

Nadine Häfner

**Die neue Schuleingangsstufe -
Didaktisch-methodische Überlegungen zum
Begriff von Schulfähigkeit und Konzepten
zur Förderung von Sprachkompetenz**

Examensarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2005 GRIN Verlag
ISBN: 9783638462099

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/49859>

Nadine Häfner

**Die neue Schuleingangsstufe - Didaktisch-methodische
Überlegungen zum Begriff von Schulfähigkeit und
Konzepten zur Förderung von Sprachkompetenz**

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Erste Staatsprüfung

Wissenschaftliche Hausarbeit für das Lehramt an
Grundschulen

Eingereicht dem:
Amt für Lehrerbildung
- Erste Staatsprüfung –
Stuttgarter Str. 18-24
60329 Frankfurt

Thema:
**Die Neue Schuleingangsstufe –
Didaktisch-methodische Überlegungen zum
Begriff von Schulfähigkeit
und Konzepten zur Förderung von Sprach-
kompetenz**

Fachbereich:
Allgemeine Grundschuldidaktik

Abgabetermin:
14.11.2005

Verfasserin:
Nadine Häfner

7. Semester

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung

2. Entwicklungsaufgabe Schulanfang

- 2.1 Der Schuleintritt – eine Herausforderung
- 2.2 Vom Schulreifebegriff zur Entwicklung von Schulfähigkeit
- 2.3 Subjektive Theorien

3. Schuleingangsdiagnostik

- 3.1 Entwicklungstendenzen
- 3.2 Das Kieler Einschulungsverfahren
- 3.3 Informelle Verfahren
- 3.4 Die Sprachstandserhebung – eine gesetzliche Neuregelung

4. Die neue Schuleingangsstufe

5. Sprach- und Lesekompetenz

- 5.1 Sprachkompetenz
- 5.2 Lesekompetenz und Schriftsprache
- 5.3 Phonologische Bewusstheit
- 5.4 Die internationale Grundschulleseuntersuchung (IGLU)

6. Fördermaßnahmen zur Entwicklung der gesprochenen Sprache

- 6.1 Das kanadische Sprachentwicklungskonzept „Learning Language and Loving it“
- 6.2 „Vorlaufkurse“ in Deutschland / Hessen
- 6.3 Sprachförderung in der Vorklasse

7. Von der gesprochenen Sprache zur Schriftsprache

8. Lesekonzepte im Anfangsunterricht

- 8.1 Der klassische Fibellehrgang in der Diskussion
- 8.2 Das Modell Reichen – eine Alternative?

9. „Stimmen aus der Praxis“

- 9.1 Protokoll einer Sprachstandserhebung
- 9.2 Vorüberlegungen zu einem Leitfadeninterview:
Kriterien der Auswahl einer Interviewpartnerin
- 9.3 Interview im Wortlaut:
- 9.4 Gedanken zum Interview

Literaturverzeichnis

1. Einleitung

Seit Veröffentlichung der ersten PISA-Studie¹ im Jahre 2000 steht das Thema „Bildung“ (endlich ?) wieder einmal im Zentrum öffentlichen Interesses.

Die Ursachensuche für das schlechte Abschneiden 15-jähriger deutscher Schüler² unter anderen in den Bereichen Lesefertigkeit und Textverständnis beschäftigt sowohl Politiker als auch Fach- und Wissenschaftsexperten sowie Eltern und Schüler.

Seither vergeht kaum eine Woche ohne Veröffentlichungen in Printmedien, Hörfunk und Fernsehen.

Das Ergebnis der nun veröffentlichten, zweiten PISA Studie belegt darüber hinaus, dass nur in wenigen anderen Staaten der Welt die Leistungen der 15-Jährigen so stark an die soziale Herkunft gekoppelt sind wie hier zu Lande.

Dazu meint die FAZ vom 06.11.05: *„Was passiert, wenn ein Drittel einer Altersgruppe nicht in der Lage ist, vernünftig Zeitung zu lesen? Was bedeutet das für das politische Bewusstsein?“*³

Im Leitartikel der FAZ vom 31.10.05 meint Heike Schmoll:

„Melanchthons Empfehlung sich beim Lernstoff vom Besten das Beste auszuwählen, und zwar, ´was zur Kenntnis der Natur und zur Bildung des Charakters beiträgt´, wäre modernen Bildungstheoretikern zu wünschen. Lehrpläne sähen dann anders aus, Diskussionen über einen Bildungskanon erledigten sich von selbst. ... Melanchthon wusste, dass Sprache und Denken, Wort und Erkenntnis untrennbar miteinander verknüpft sind. Seine eigene Sprache zu finden ist deshalb nicht zufällig mit der Selbstwerdung und Mündigkeit verbunden. Deshalb gehören Sprach- und Stilschulung zu seinen Hauptanliegen, weil sie der Charakterbildung dienen. ... Jeder sollte die Möglichkeit

¹ Gestestet wurde, wie gut 15-Jährige lesen und rechnen können, was sie von den Naturwissenschaften verstehen und wie gut sie Alltagsprobleme lösen können.

² Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im gesamten Text durchgängig die männliche Pluralform für Schüler, Lehrer und Sozialpädagogen verwendet. Natürlich werden damit beide Geschlechter angesprochen.

³ Schaaf 2005: S. 61

haben, selbst zu lesen und sich ein eigenes Urteil zu bilden. Grundlegend für die Befreiung aus jeglicher Unmündlichkeit ist darum die Lesefähigkeit.“⁴

Die KMK-Vizepräsidentin Doris Ahnen (SPD) folgert darüber hinaus in der Frankfurter Rundschau, *„für die Minister sei ´völlig klar´, dass die Leistung an den Schulen deutlich verbessert und mehr Chancengleichheit erreicht werden müsse. ... Schwächere Schüler müssten früher gefördert werden. Entscheidend für den Schulerfolg für Migrantenkinder sei zudem, dass diese die deutsche Sprach frühzeitig erlernen.“⁵*

DIE ZEIT setzt sich in diesem Zusammenhang sehr differenziert mit der Frage auseinander, ob und inwieweit die aktuelle Medienberichterstattung den tatsächlichen PISA-Fakten entspreche und kommt zu dem Schluss, die Lage habe sich nicht *„wie fälschlich behauptet, verschlimmert.“*

„Offensichtlich haben ein dpa-Redakteur oder sein Informant Statistiken falsch interpretiert (PISA lässt grüßen!) und ihre Interpretation dann ungeprüft verbreitet.“

Aber: *„Die Schule ist nicht so machtlos wie häufig geklagt wird; engagierte Lehrer und Schulleiter können Schüler auch unter schlechten Rahmenbedingungen zu guten Leistungen führen.“⁶*

Welche Bedingungen müssen nun also erfüllt sein, um Vorschulkinder und Schulkinder optimal zu fördern?

Eine Diskussion um die Gestaltung des Schuleintritts begleitet die Schule als Institution seit es sie gibt.

Auch die gängige Einschulungspraxis ist damit einer intensiven pädagogischen Überprüfung zu unterziehen.

Seit PISA wird dem Übergang vom Elementar- in den Primarbereich hinsichtlich einer organisatorischen und inhaltlichen Neugestaltung der Grundschule und des Kindergartens wieder besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Das verlangt neben neuen didaktischen-methodischen Konzepten vor allem die Verzahnung der pädagogischen Konzepte von Kindergarten und Schule.

⁴ Schmoll 2005: S. 1

⁵ Ahnen in Wanka 2005: S. 5

⁶ Kerstan 2005: S. 6